

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

**An alle Aktionärinnen und  
Aktionäre**

St. Antönien im Oktober 2016

## **Jahresbericht 2015/16 des Verwaltungsrates**

Sehr geehrte Aktionärin  
sehr geehrter Aktionär

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einerseits einen Überblick über die vergangene Wintersaison und andererseits über die derzeitige Situation der Skilift Junker AG, St. Antönien, vermitteln. Die Einladung zur Generalversammlung vom 19. November 2016 wurde am 28.10.2016 im Bezirksamtsblatt publiziert.

### **Einleitung**

Die Wintersaison des Skilifts Junker dauerte vom 16. Januar bis 12. März 2016. Im Rahmen der Gemeindefusion Luzein-St. Antönien sind die beiden Skilifte Junker und Pany einen Tarifverbund eingegangen. Als neues touristisches Angebot kamen die in der Gemeinde Luzein logierenden Gäste sowie die Zweitwohnungsbesitzer und Dauermieter in der Gemeinde Luzein erstmals in den Genuss einer 50%igen Ermässigung auf den Tageskarten, Saison- und Familien-Abonnementen.

### **1. Personal und Liftbetrieb Skilift Junker**

Während der Wintersaison 2015/16 waren folgende Mitarbeiter am Skilift Junker angestellt:

Erich Flütsch, Betriebsleiter  
Vroni Engel  
Nini Thöny  
Andreas Egli-Ladner  
Erwin Engel  
Ivo Gubelmann  
Andres Juon  
Nino Pleisch, Pistenfahrzeugfahrer  
Andreas Flütsch, Pistenfahrzeugfahrer (Aushilfe)  
Christian Brosi, Pistenfahrzeugfahrer (Aushilfe)

Die Anlage war während 58 Tagen, d.h. 9 Tage weniger als im Vorjahr, in Betrieb. Der Liftbetrieb konnte am 16. Januar 2016 erstmals aufgenommen werden. Demzufolge fehlten wesentliche Einnahmen aus dem Weihnachts- und Neujahrgeschäft.

Im Vorjahr hatten wir die Anzahl Fahrten auf 45'000 bis 50'000 geschätzt. Letzten Winter belief sie sich gemäss den Einträgen im Betriebsbuch auf 35'012.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Winter. Sie haben das Beste aus der Situation gemacht. Ebenso danke ich auch meinen Verwaltungsratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

## **In memoriam Peter Jenny**

Schweren Herzens musste der Verwaltungsrat und das Team vom langjährigen ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten und Technischen Berater Peter Jenny für immer Abschied nehmen. Er war auch nach seinem Rücktritt aus dem Verwaltungsrat eng mit dem Skilift Junker verbunden. Seinem erfolgreichen Einsatz verdankt die Unternehmung in verschiedener Hinsicht sehr viel.

## **2. Verwaltungsrat und Skilift-Teams Skilift Junker und Ponylift**

Im vergangenen Geschäftsjahr fanden eine Verwaltungsratssitzung sowie eine Sitzung zur Revision der Jahresrechnung statt. Die Mitglieder haben untereinander ein gutes Einvernehmen. Im Zeitalter der elektronischen Kommunikation findet der Austausch vielfach über E-Mail und Telefon statt.

Es fanden auch Teamsitzungen statt. Eine offene Kommunikation untereinander ist ein wichtiges Element. Es können sich alle aussprechen und sagen, wo sie der Schuh drückt.

## **3. Führen der Finanzbuchhaltung**

Unsere Gesellschaft hat im Jahr 2012 den Verzicht auf die eingeschränkte Revision gemäss Art. 727a Abs. 3 OR (opting-out) beschlossen.

Für die Skilift Junker AG heisst dies, dass die Rechnung nicht mehr von dafür gewählten Revisoren revidiert werden muss. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, steht der Verwaltungsrat selber in der Pflicht, die finanzielle Führung zu überwachen. Es steht ihm aber frei, Drittpersonen als Berater beizuziehen. Für die Buchhaltung ist Alex Brembilla zuständig.

Die diesjährige interne Durchsicht der Buchhaltungsunterlagen wurde von den Verwaltungsratsmitgliedern Walter Oertle und Marcel Flütsch vorgenommen. Der neue Betriebsleiter, Ivo Gubelmann, wurde über die finanzielle Situation orientiert.

## **4. Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung gibt Auskunft über das vergangene Geschäftsjahr. Ebenso sind die Vorjahreszahlen zum Zweck des Vergleichs aufgeführt.

### **Einnahmen aus dem Saisonabonnements- und Billetverkauf**

Die Gesamteinnahmen aus den Billetts, Abonnements und Events beim Skilift Junker gingen von CHF 67'811.70 auf CHF 58'585.05 zurück.

### **Einnahmen aus den Events**

Der Erlös aus den durchgeführten Events (Skirennen) beträgt CHF 3'570.-- (Vorjahr: 8'075.--). Hier geht ein besonderer Dank an die Ski-Clubs St. Antönien und Buchen. Sie führten die beiden Skirennen Kids-Cup vom 27.2. und Kids-Cup-Final vom 12.3. sowie das Clubrennen Buchen und das firmeninterne Rennen der CEDES, Landquart, auf den Pisten des Skilifts Junker durch.

### **Einführung der Gästekarte Pany-St. Antönien**

Der vergangene Winter stand ganz im Zeichen der Einführung der Gästekarte Pany-St. Antönien und des vereinbarten Tarifverbunds. Mit dem Internetanschluss und der Billettausgabe über den Computer hat das elektronische Zeitalter nunmehr auch beim Skilift Junker Einzug gehalten. Herzlichen Dank an die Gemeinde Luzein, die die Kosten für die entsprechende Ausrüstung übernommen hat. Die Preisstrukturen der beiden Lifte Pany und Junker wurden angeglichen.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

Die Einführung der Gästekarte und die Möglichkeit, mit dem gleichen Billet an beiden Liften Ski zu fahren, fand ein positives Echo. Zahlreiche Gäste, Zweitwohnungsbesitzer und Dauermieter konnten von der Preisermässigung profitieren. Der Umsatz mit den Gästekarten belief sich auf CHF 32'968.--, was ca. 60 % des Gesamtumsatzes aus den Tageskarten- und Abo-Verkäufen entspricht.

## **Bezüge von Gratis-Abos aufgrund der Durchleitungsrechte**

In der letzten Saison wurden 31 der insgesamt 48 Gratis-Saisonabos (Durchleitungsrechte) bezogen. An dieser Stelle danke ich denjenigen, die auf die Gratisbillete verzichteten.

## **Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde**

Der jährliche Unterstützungsbeitrag der Gemeinde St. Antönien von CHF 16'000.-- kam uns im Jahr 2015 das letzte Mal zu.

Im Rahmen der Gemeindefusion von St. Antönien und Luzern fand im Tourismus eine Neustrukturierung statt. Demzufolge wurden der Ponylift und die Elchhütte von St. Antönien Tourismus an die Skilift Junker AG übertragen. Die fusionierte Gemeinde unterstützt uns neu mit einem jährlichen Beitrag von CHF 20'000.--. Dieser Betrag wurde erst nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015-16 abgerufen. Deshalb erscheint er in der Bilanz unter den Transitorischen Aktiven.

## **Löhne beim Skilift Junker**

Die Löhne stiegen gegenüber dem Vorjahr von CHF 29'608.30 auf CHF 33'092.50. Darin enthalten sind die durch die Mitarbeiter selber vorgenommenen umfangreichen Vorbereitungsarbeiten an der Skiliftanlage auf die Wintersaison 2015/16.

## **Unterhalt der Skiliftanlage**

Der Aufwand beim Unterhalt der Skiliftanlage fällt mit CHF 3'390.40 höher aus als im Vorjahr (CHF 622.60), liegt aber im Durchschnitt der letzten 7 Jahre. Im Herbst 2015 fanden unter anderem Anschaffungen von Werkzeugen statt, die für die auszuführenden Unterhaltsarbeiten durch die Mitarbeiter benötigt wurden.

## **Reparaturen an der Pistenmaschine**

In der vergangenen Wintersaison fielen beim Pistenfahrzeug wieder beträchtliche unumgängliche Reparaturen an. Von der Vorjahresrechnung von CHF 10'458.34 wurden CHF 3'138.34 der abgelaufenen belastet, in der Hoffnung, dass sich die Reparaturen in Grenzen halten. Leider war dem nicht so. Bereits vor Saisonbeginn wurde beim Turbolader ein Riss entdeckt. Der Verwaltungsrat entschied sich dabei, einen neuen zu kaufen, da das Risiko eines späteren Totalschadens der Maschine nicht ausgeschlossen werden konnte. Und ohne Turbolader hätte die Maschine keine Leistung mehr produzieren können. Dank des kostenbewussten Mitdenkens der Pistenmaschinenfahrer wurde im Tessin ein Lieferant gefunden, der uns ein solches Teil für einen Preis von CHF 1'290.-- verkaufte.

Dann folgten mehrere kleinere Rechnungen für Ersatzteile, die sich rasch summierten. Mitten im Winter musste hinten ein Schwenkzylinder (Planetengetriebe) ersetzt werden, was eine Rechnung von CHF 6'264.-- zur Folge hatte. Während der Ausbau und die Analyse noch durch die entsprechende Firma vorgenommen wurden, konnten die Pistenmaschinenfahrer den Einbau des neuen Planetengetriebes glücklicherweise, leider aber gerade in einer der kältesten Nächte des Winters, selber vornehmen.

# Skilift Junker AG St. Antonien

[www.skiliftjunker-stantonien.ch](http://www.skiliftjunker-stantonien.ch)

Die Reparaturen gingen weiter. Ende Februar musste eine Halbachse mit Anschlag ersetzt werden. Diese stand am Sonntag, 28. Februar, in Chur zur Verfügung und wurde an diesem Tag noch abgeholt und eingebaut.

## **Amortisation des Blanko-Darlehens (ehemals Hypothek auf der Talstation)**

Im vergangenen Jahr wurden weitere CHF 5'000.-- vom Blanko-Darlehen der Raiffeisenbank Prättigau-Davos amortisiert. Der Schuldbetrag beläuft sich per 30.6.2016 auf CHF 106'250.--.

## **Abschreibungen auf der Skiliftanlage Junker und der Pistenmaschine**

Während einigen früheren Jahren wurden jeweils Abschreibungen im Umfang von CHF 10'000.-- vorgenommen. Während dreier Geschäftsjahre haben wir auf Abschreibungen verzichtet. Im abgelaufenen wurde auf der Pistenmaschine eine Abschreibung von CHF 1'000.-- und auf der Skiliftanlage eine solche von CHF 5'000.-- vorgenommen.

## **Zahlen Ponylift und Elchhütte**

### Ponylift

Aufgrund des späten Schnees fiel der Umsatz beim Ponylift unterdurchschnittlich aus. Die Einnahmen am Ponylift belaufen sich auf CHF 1'398.50. Demgegenüber stehen Lohnkosten von CHF 5'297.25 und eine Stromrechnung von CHF 590.85.

### Elchhütte

Die Elchhütte wurde von Anni Egli-Sprecher und Alex Brembilla geführt. Der Umsatz belief sich auf CHF 9'469.85. Demgegenüber stehen ein Warenaufwand von CHF 4'577.40 und ein Betriebsaufwand von CHF 1'670.90 zu Buche.

## **Jahresergebnis**

Das abgelaufene Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 21'990.70.

## **5. Liftanlage Junker**

Die Liftanlage Junker ist in einem guten Zustand und wird periodisch Inspektionen unterzogen. Im vergangenen Geschäftsjahr fanden keine statt. Zu erwähnen ist, dass die Anlage vor Beginn der Wintersaison von den eigenen Mitarbeitern gewartet wurde.

## **6. Pisten**

Die Pisten auf den Gebieten Junker und beim Ponylift wurden einmal mehr sehr gut präpariert, was von den Skifahrerinnen und Skifahrern sehr gerühmt und geschätzt wurde. Das ist eine positive Werbung, für die wir sehr dankbar sind.

## **7. Weitere Informationen zum Ponylift und zur Elchhütte**

### Personelles Ponylift

Der Ponylift wird von Erwin Thöny, Betriebsleiter, und Marili Flütsch-Meier, Stv. Betriebsleiterin betrieben. Auch ihnen danken wir ganz herzlich für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

### Kinderskischule

Die Schneesituation wirkte sich auch auf die Nachfrage für die Skischule aus. Sie wurde von Monika Flütsch-Gloor und Monika Vetsch-Thöny in Eigenregie organisiert. Wir danken den beiden Damen ganz herzlich für Ihren Einsatz.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

## Liftnanlage

Beim Ponylift wurde Ende 2014 eine neue elektromechanische Steuerung eingebaut, so dass den heutigen Sicherheitsvorschriften voll und ganz entsprochen wird. Im laufenden Jahr wurde die Betriebsbewilligung (Konzession) vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) für weitere 10 Jahre verlängert.

In der Elchhütte fand eine Lebensmittelkontrolle statt. Beanstandet wurden die in die Jahre gekommene Kücheneinrichtung und der Kühlschrank, die kurz- bis mittelfristig ersetzt werden müssen.

## **8. Zukunft der beiden Skilifte Junker und Pany**

Auf die diesjährige GV wurde der Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Skilift Pany AG traktandiert. Das hat folgende Gründe:

Beide Skilifte kämpfen um das Überleben. Und bei beiden bewegen sich die Bilanzverluste Richtung 50 % des Aktienkapitals. Die Skilift Junker AG weist einen Bilanzverlust von CHF 192'196.26 aus. Die Hälfte des Aktienkapitals von CHF 419'000.-- ist somit bald aufgebraucht. Es ist dabei wichtig, dass vor einem Kapitalverlust ab der Hälfte des Aktienkapitals reagiert wird. Würde dieser Fall eintreten, ist der Verwaltungsrat gemäss OR 725, Absatz 1, verpflichtet, eine ausserordentliche GV einzuberufen und Sanierungsmassnahmen zu beantragen.

Da sich heute beide Skilifte in der gleichen Gemeinde befinden und finanziell von ihr abhängig sind, drängt sich eine Standortbestimmung auf. Aus diesen Erkenntnissen soll dann unter Einbezug der Rahmenbedingungen eine einheitliche Strategie erarbeitet werden. Demzufolge würde es Sinn machen, die beiden Unternehmungen zusammen zu legen bzw. zu fusionieren.

Erste Schritte in diese Richtung wurden mit der Einführung des Tarifverbunds und der gemeinsamen Gästekarte bereits gemacht.

Zum Thema Zusammenschluss gab es bisher zwei Sitzungen, an denen die Vertreter der Gemeinde, der Skilifte, der Skiclubs und der Skischulen anwesend waren. Aus ihren Reihen wurde eine Projektgruppe gebildet, die demnächst ihre Arbeit aufnehmen wird.

Ziel ist es, den Zusammenschluss auf die Wintersaison 2017/18 zu vollziehen. Voraussetzung dafür ist aber, dass beide Unternehmen gewillt sein müssen, die erforderlichen betrieblichen Massnahmen anzunehmen und einzuleiten.

## **9. Ausblick Wintersaison 2016/17**

### **Saisonstart / -ende**

Falls es die Schneesverhältnisse zulassen, beginnt die Saison mit dem Wochenendbetrieb vom Samstag/Sonntag, 17./18. Dezember. Der offizielle Start findet dann am Freitag, 23. Dezember 2016 mit dem durchgehenden Betrieb statt. Das Saisonende wurde auf den Sonntag, 12. März 2017, festgesetzt.

### **Personelle Veränderungen im Mitarbeiter-Team**

Der bisherige Betriebsleiter, Erich Flütsch, hat im Mai seinen Rücktritt eingereicht. Wir danken Erich für seinen Einsatz und die eingebrachten Ideen beim Skilift Junker ganz herzlich.

Der Verwaltungsrat durfte in der Person von Ivo Gubelmann einen jungen Mitarbeiter als neuen Betriebsleiter wählen. Er wird den Skiliftfachkurs Ende Oktober/anfangs November 2016 und den praktischen Teil dann im Januar 2017 absolvieren.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

Die bisherigen Angestellten Nini Thöny, Vroni Engel, Andreas Egli-Ladner, Erwin Engel und Andreas Juon haben ihre Mitarbeit für die kommende Wintersaison wieder zugesagt.

Neu wird Christian Egli-Gwerder als Teilzeitmitarbeiter das Team verstärken.

Andreas Flütsch wird für die Präparation der Pisten Junker und Ponylift verantwortlich sein. Nino Pleisch und Christian Brosi stehen uns für den nächsten Winter nur noch in Ausnahmefällen als "Joker" zur Verfügung.

Wir freuen uns, mit dieser Mannschaft in die neue Wintersaison einzusteigen. Ebenso hoffen wir auch eine allseits gute und angenehme Zusammenarbeit.

## Preise

Die Preise bleiben mit einer Ausnahme gleich. Die Änderung betrifft die Wochenkarte. Sie soll neu 7 Tage gültig sein und anstelle von CHF 160.-- dann 180.-- kosten. Bei den Kindern würde sie dann von 110.-- auf 130.-- erhöht werden.

## Gemsli-Hochsitz

Der Verwaltungsrat hat sich bereit erklärt, den Gemsli-Hochsitz weiter zu führen und die Leute, die sich für den Service zur Verfügung stellen, zum gleichen Stundenlohn wie die Skilift-Mitarbeiter zu entschädigen. Aufgrund der vorhandenen Einrichtungen können nur einfache Speisen angeboten werden.

## 10. Dank

Wir danken allen Einheimischen und Gästen, die die Anlagen und die Pisten des Skilifts Junker und des Ponylifts benützen, ganz herzlich. Ebenso herzlich danken wir aber auch den beiden Skiclubs St. Antönien und Buchen, dass sie ihre Events bei uns durchführen.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, insbesondere der ehemaligen Gemeinde St. Antönien und der heutigen Gemeinde Luzein, danken wir für das dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitern entgegengebrachte Vertrauen und für ihre finanzielle Unterstützung, die für unseren Betrieb überlebenswichtig ist.

Nicht zuletzt danken wir auch all jenen nicht namentlich erwähnten Personen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

**Skilift Junker AG**

Für den Verwaltungsrat:



Alex Brembilla, Präsident